



Megaproblem Mikroplastik: versteckte Risiken in Plastik-Quetschies für Babynahrung

Zusammenfassung

In Quetschbeutel verpackte Babynahrung erschien vor weniger als 20 Jahren zum ersten Mal in den Regalen der Detailhändler.¹ Seither sind diese praktischen und beliebten «Quetschies» zur dominierenden Verpackungsform für Babynahrung geworden. Sie haben die Art und Weise, wie Babys weltweit gefüttert werden, vollkommen verändert. Neue Erkenntnisse warnen: die grossen Lebensmittelkonzerne könnten mit ihren Quetschies unsere Babys belasten – mit unvorhersehbaren Folgen.

Eine Untersuchung, die Greenpeace International 2025 in Auftrag gab, liefert alarmierende Daten. Zwei globale Giganten, Nestlé und Danone, verkaufen Babynahrung, die mit Plastikpartikeln belastet ist. Die Studie deutet auf einen Zusammenhang hin: **Das Material der Beutel – Polyethylen – ist als Mikroplastikpartikel auch im Essen zu finden.** Zudem fanden sich in den Proben Hinweise auf Chemikalien, die mit der Plastikverpackung in Verbindung stehen.²

Die Ergebnisse ergänzen die wachsende Anzahl von Studien, die darauf hindeuten, dass Babys regelmässig winzigen Plastikfragmenten und einem Cocktail von Chemikalien ausgesetzt sein könnten, die mit den Verpackungen in Zusammenhang stehen könnten.³ Babys sind durch diese Substanzen besonders gefährdet, weil sich ihre Körper und Organe noch entwickeln.⁴

¹ Timetoast-Website, Timeline: Baby Food Pouches; <https://www.timetoast.com/timelines/baby-food-pouches>

² PlastChem definiert Plastikchemikalien als «alle Chemikalien, die in Kunststoffmaterialien und -produkten vorkommen können, inklusive Polymergerüsten, absichtlich hinzugefügter Substanzen (wie Ausgangsstoffe, Verarbeitungshilfsstoffe, Zusatzstoffe) und NIAS, also unbeabsichtigt zugesetzter Stoffe (wie Verunreinigungen, nicht reagierte Zwischenprodukte, Nebenprodukte von Reaktionen und Abbauprodukte)».

Monclús, L., Arp, H. P. H., Groh, K. J. et al., 2025, Mapping the chemical complexity of plastics. *Nature* 643, 349–355 (2025). <https://doi.org/10.1038/s41586-025-09184-8>

Siehe auch Stand der Wissenschaft zu Chemikalien in Plastik (State of the Science on Plastic Chemicals); <https://plastchem-project.org/>

³ Nadarasan, S., Phuna Z. X., Zaman R., Tan C. K., Ahmad Bustami N., Ho Y. B., Kosasih S. J., Tan E. S. S., 2025, Microplastics and child health: A scoping review of prenatal and early-life exposure routes and potential health risks, *Toxicology Reports*, Band 15, 2025, 102143, ISSN 2214-7500;

<https://doi.org/10.1016/j.toxrep.2025.102143>;
<https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S2214750025002628>

⁴ Nadarasan, S., et al., 2025, ebd.

Wichtigste Erkenntnisse und Schlussfolgerungen

Das norwegische Forschungsinstitut SINTEF Ocean hat Quetschies der Nestlé-Marke «Gerber» und der Danone-Marke «Happy Baby Organics» analysiert. Das Ergebnis erschreckt:

- In jedem Gramm Nestlé-Nahrung steckten durchschnittlich bis zu **54 Mikroplastikpartikel**.
- Bei den Danone-Quetschies waren es bis zu **99 Partikel pro Gramm**.⁵

Um diese Menge greifbar zu machen: Ein einziger «Gerber»-Beutel enthält schätzungsweise über **5'000** dieser winzigen Fragmente. Ein «Happy Baby Organics»-Beutel sogar über **11'000**.⁶

Die Ergebnisse deuten auf einen Zusammenhang hin zwischen dem Plastik Polyethylen, aus dem die innerste Plastikschiicht der Quetschies besteht, und einigen der gefundenen Mikroplastikartikeln. In den «Gerber»-Quetschies von Nestlé fanden die Tests Hinweise auf eine Chemikalie, die **für Menschen potenziell gesundheitsschädlich** ist. Beide Marken weisen eine Vielzahl von plastikassoziierten Chemikalien auf.

Wissenschaftliche Erkenntnisse deuten auf ein erhebliches Expositionsrisiko hin.

Die Gefahr ist real. Studien belegen, dass Mikroplastik und noch kleinere Nanoplastik-Teilchen aus Verpackungen ins Essen wandern. Eine aktuelle Studie zeigte: Erwärmt man Babynahrung drei Minuten im Plastikbehälter in der Mikrowelle, können bis zu **4 Millionen** Mikroplastikpartikel freigesetzt werden. Ein anderer Behälter setzte bis zu **2 Milliarden** Nanoplastik-Teilchen pro Quadratzentimeter Verpackung frei.⁷

⁵ Beide Marken wurden dreifach getestet und der Gesamtwert pro Gramm entspricht dem Durchschnitt von drei Messungen.

⁶ Polyethylen-Mikroplastik war in jeder Probe die am häufigsten nachgewiesene Art von Mikroplastik (38% aller Mikroplastikarten im Fruchtpüree und 70% in der Fruchtcreme), es wurden jedoch auch andere Arten von Mikroplastik nachgewiesen (z. B. Polyamid). Die Identifizierung von Partikeln als diese Plastikarten sollte als provisorisch betrachtet werden, da noch andere Lebensmittelbestandteile in den Proben enthalten sind. Dies sollte bei der Interpretation der Ergebnisse berücksichtigt werden.

⁷ Hussain K.A., Romanova S., Okur I., Zhang D., Kuebler J., Huang X., Wang B., Fernandez-Ballester L., Lu Y., Schubert M., Li Yi, 2023, Assessing the Release of Microplastics and Nanoplastics from Plastic Containers and Reusable Food Pouches: Implications for Human Health. *Environ. Sci. Technol.* 2023 Jul 4; 57(26):9782–9792. doi: [10.1021/acs.est.3c01942](https://doi.org/10.1021/acs.est.3c01942)

Forscher:innen haben Dutzende von Chemikalien identifiziert, die aus der Verpackung von Babynahrung austreten. Darunter sind viele potenziell giftige, unbeabsichtigt **zugesezte Stoffe**.^{8, 9}

Babys sind keine kleinen Erwachsenen. Ihre Organe und ihr Körper entwickeln sich noch. Schon geringe Mengen an chemischen Stoffen können in dieser sensiblen Phase das Wachstum, den Stoffwechsel oder den späteren Fortpflanzungsapparat beeinträchtigen.¹⁰

Quetschbeutel sind heute die beliebteste Form für Babynahrung weltweit. Ihr Marktanteil lag 2025 bei **37,15 Prozent**.¹¹ Bis 2031 wird das Wachstum dieser Beutel jährlich um rund **8 Prozent** steigen. Sie sind damit die am schnellsten wachsende Verpackungsform.

Besonders problematisch sind mehrschichtige, flexible Plastikverpackungen. Sie gelten als die umweltschädlichste Form von Plastik. Ihr Markt wächst jährlich um **5,3 Prozent**.¹²

Jeder Hinweis auf Mikroplastik oder Chemikalien in Babynahrung ist ein Warnsignal. Es gilt das Vorsorgeprinzip: Wenn eine Gefahr droht, muss gehandelt werden, auch wenn die Wissenschaft noch nicht alle Details kennt. Die Forschung steckt noch in den Anfängen. Unsicherheit ist kein Grund zum Abwarten.

Die aktuellen Gesetze hinken hinterher. Sie schützen die Bevölkerung, besonders aber die Babys, nicht ausreichend vor diesen Stoffen. Unternehmen erweitern ihr Angebot hingegen massiv, oft ohne Transparenz über die Sicherheit ihrer Verpackungen.

Nestlé, Danone und alle anderen Hersteller müssen sicherstellen, dass ihre Produkte sicher sind. Die Regierungen haben im laufenden Prozess für ein globales Plastikabkommen der UNO, die Chance, die menschliche Gesundheit zu schützen. Sie müssen schädliche Verpackungen verbannen und die Plastikproduktion eindämmen.

Der vollständige Bericht in englischer Sprache ist [unter diesem Link](#) verfügbar.

⁸ Stevens, S., Bartosova Z., Völker J., Wagner M., 2024, Migration of endocrine and metabolism disrupting chemicals from plastic food packaging, Environment International, Band 189, 2024, 108791, ISSN 0160-4120, <https://doi.org/10.1016/j.envint.2024.108791>

⁹ Bauer A., Jesús F., Gómez Ramos M.J., Lozano A., Fernández-Alba A.R., 2019, Identification of unexpected chemical contaminants in baby food coming from plastic packaging migration by high resolution accurate mass spectrometry, Food Chemistry, Band 295, 2019, Seiten 274-288, ISSN 0308-8146; <https://doi.org/10.1016/j.foodchem.2019.05.105>

¹⁰ R Flaws J., Damdimopoulou P., Patisaul H.B., Gore A., Raetzman L., Vandenberg L.N., 2020, Plastics, EDCs & Health: a guide for public interest organizations and policy-makers on endocrine disrupting chemicals & plastics, Endocrine Society, IPEN, Dezember 2020; https://www.endocrine.org/-/media/endocrine/files/topics/edc_guide_2020_v1_6chqennew-version.pdf

¹¹ Mordor Intelligence, 2026, Baby Food Packaging Market Size & Share Analysis – Growth Trends And Forecast (2026–2031): <https://www.mordorintelligence.com/industry-reports/baby-food-packaging-market>

¹² Towards Packaging, 2026, Multilayer Flexible Packaging Market Size, Trends and Regional Analysis (2026–2035), <https://www.towardspackaging.com/insights/multilayer-flexible-packaging-market-sizing>